

Leoben (LE; B611)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenegger, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

MONTANUNIVERSITÄT :: STAHL- UND ELEKTROINDUSTRIE :: HOHE EINKOMMEN :: ÜBERALTERUNG

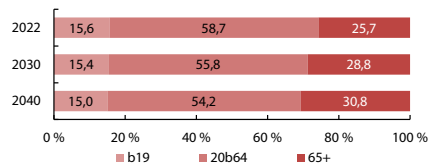


Bevölkerung

Demografie 2022

	LE	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2022)	59.131	1.252.922	11
Trend Ø2018-2022	-0,6 %	0,3 %	12
Prognose 2022-2030	-4,0 %	0,9 %	12
Bevölkerungsanteil	4,7 %	100,0 %	11
Geburtenquote ²	7,6	9,1	12
Sterbequote ²	14,1	10,8	2
Wanderquote ²	6,1	6,4	5
Katasterfläche [km ²]	1.053	16.399	8
Flächenanteil	6,4 %	100,0 %	8
Anteil Dauersiedlungsraum	17 %	32 %	11
Einwohner / km ² Dauersiedl.	338	240	2

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2020

Anteile in %	LE	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	15,5	15,0	6
Lehre bzw. Meisterprüfung	40,1	37,8	11
Fachschule ohne Matura	15,7	14,2	10
Matura	15,0	15,5	3
Universität, Akademie, FH	13,7	17,4	3

Einkommen 2021

in €	LE	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	3.110	2.859	1
Frauen	2.247	2.260	2
Männer	3.619	3.277	2
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.873	1.782	2
20% verdienten mehr als	4.637	4.190	1

- Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).
- Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.
- Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).
- Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.
- Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.
- ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren
- ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75
- Nächtigungen je Einwohner.
- vorläufige Werte.

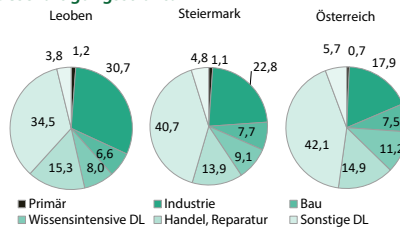
Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2023

Arbeit

Beschäftigung 2022

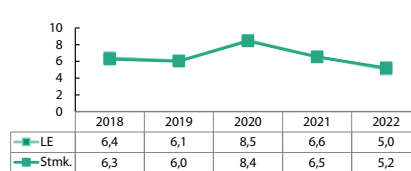
	LE	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	22.721	535.906	10
Trend 2021-2022	3,0 %	2,4 %	6
Trend Frauen 2021-2022	3,6 %	2,5 %	4
Trend Männer 2021-2022	2,6 %	2,4 %	6
Trend Ø2018-2022	1,2 %	1,1 %	6
Beschäftigungsanteil	4,2 %	100,0 %	10

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2022

Arbeitslosenquote



	LE	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,0 %	5,2 %	8
Arbeitslose	1.249	30.127	4
Frauen	560	13.191	4
Männer	689	16.936	4
Schulungsteilnehmer	400	7.629	7
Frauen	214	4.223	5
Männer	186	3.406	9
Lehrstellensuchende	25	675	4
Frauen	11	285	4
Männer	14	389	4

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	LE	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	0,4	0,5	6
max. Pflichtschule	45,1	43,6	11
Lehre bzw. Meisterprüfung	38,0	34,4	2
Fachschule ohne Matura	4,8	4,7	3
Matura	7,5	9,9	4
Universität, Akademie, FH	4,1	7,0	11

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2022

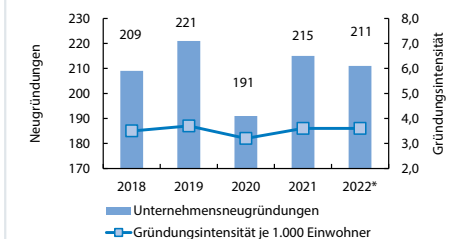
	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	1.336	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.081	11,9 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	205	19,9 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	40	20,9 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	10	47,3 %

Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	LE	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	30,7 %	22,8 %	5
...Metallerzeugung und -bearbeitung	10,4 %	1,9 %	2
...Elektrotechnik und Elektronik	5,2 %	3,3 %	3
...Möbel, sonst. Waren, Reparatur/ Installation v. Maschinen	3,8 %	1,6 %	2
wissensintensive Dienstleister ⁷	8,0 %	9,1 %	3

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
voestalpine Stahl Donawitz GmbH	24
AT & S Austria Technologie & Systemtechn. AG	26
KNAPP Systemintegration GmbH	33
voestalpine Rail Technology GmbH	24
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	16

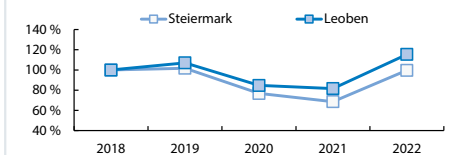
Unternehmensgründungen 2022



	LE	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	3.358	85.902	12

Tourismus 2022

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2018 = 100)



	LE	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	291.725	13.014.627	11
... davon aus dem Ausland	52,5 %	40,8 %	3
Nächtigungsdichte ⁸	4,9	10,4	8
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsja	38,6 %	37,6 %	3

Im Auftrag von:

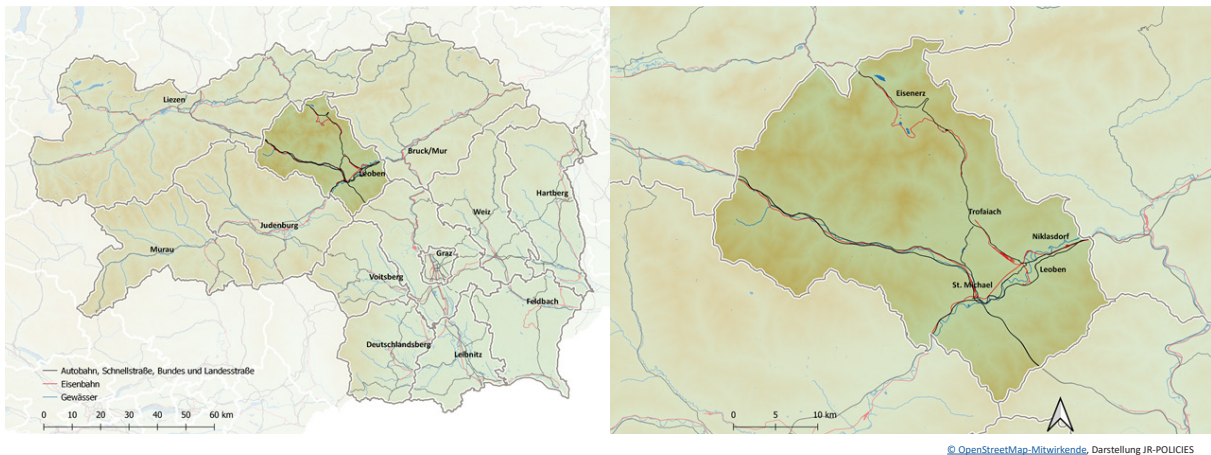


Erstellt durch:



Leoben (B611)

- » Der Bezirk Leoben ist einer der industriellen Innovationsstandorte der Steiermark. Zahlreiche forschende, technologieorientierte Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen sind im Bezirk beheimatet. Die Montanuniversität Leoben zählt zu den renommiertesten technischen Hochschulen Europas in ihrem Segment.
- » Die Wirtschaftsstruktur des Bezirks ist durch den sekundären Sektor geprägt, wobei die regionale Spezialisierung traditionell in der Metallherzeugung und in der Elektronik und Elektrotechnik liegt. Leoben ist heute weltmarktführend in der Produktion von Nischenprodukten im Qualitätssegment, vor allem in der Herstellung von Eisenbahnschienen, Bahnsystemen und hochwertigen Stahlprodukten.
- » Einhergehend mit der Wirtschaftsstruktur und den vergleichsweise hohen Einkommen in der Industrie weist der Bezirk heute deutlich überdurchschnittlich hohe Einkommen auf. Das monatliche Bruttomedianeinkommen war 2021 mit 3.110 € das höchste unter den steirischen Bezirken.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICES

Allgemeine Beschreibung

Der zentral in der Obersteiermark gelegene Bezirk Leoben ist durch einen hohen Gebirgsanteil geprägt. Der Dauersiedlungsraum nimmt nur 17 % der Katasterfläche ein. Bis heute bestimmt die lange Tradition des Bergbaus und die daraus resultierende Metallindustrie die regionale Wirtschaftsstruktur.

Bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die zahlreichen kleinen stahl- und eisenverarbeitenden Unternehmen unter Karl Wittgenstein zur Österreichisch-Alpinen Montangesellschaft vereint – dem Vorläufer der heutigen voestalpine. Der industrielle Schwerpunkt befand sich in dieser Zeit hauptsächlich in der Region um den steirischen Erzberg mit Hochöfen und Stahlwerken in Leoben-Donawitz und Hochofenanlagen in Eisenerz und Hieflau. Die

Produktionsmethoden wurden stetig verbessert, technische Neuerungen, wie etwa die Entwicklung des Linz-Donawitz-Verfahrens (1949), prägen bis heute die weltweite Stahlproduktion. Gegenwärtig werden Schritte zur Dekarbonisierung der Stahlproduktion gesetzt.

Leoben ist Marktführer in Nischen des Qualitätssegments, vor allem in der Bahntechnik. Darüber hinaus entfaltet die Region durch die 1840 gegründete Montanuniversität – eine der weltweit renommiertesten technischen Hochschulen und wichtigsten europäischen Ausbildungsstätten in ihren Fachbereichen (Montanwissenschaften sowie Kunststofftechnik und Metallurgie) – bis heute eine überregionale Bedeutung.

Bevölkerung

Enge Gebirgstäler und zahlreiche Beckenlagen prägen das Landschaftsbild des Bezirks Leoben. Den nördlichen Teil bilden die Eisenerzer Alpen sowie das Hochschwabmassiv. Nach Süden hin stellen die Gleinalpe sowie die Hochalpe die Grenze zu Graz-Umgebung dar. Das Murtal bildet das Zentrum des Bezirks.

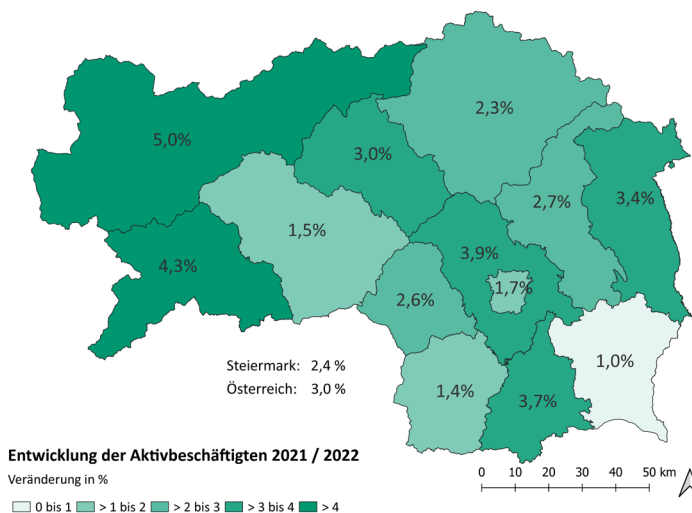
Am 01.01.2022 lebten 59.131 Menschen bzw. 4,7 % der steirischen Wohnbevölkerung in Leoben. Der Siedlungsschwerpunkt des Bezirks befindet sich mit dem Mur- und Liesingtal sowie dem Trofaiacher Becken im Süden. In der Bezirkshauptstadt Leoben selbst lebten 2022 24.414 Menschen. Trofaiach zählte 10.980, Eisenerz 3.609 Einwohner. Der Bezirk wies mit 56 Einwohnern je km² eine vergleichsweise geringe Bevölkerungsdichte auf (Steiermark: 76 Einwohner je km²), der Dauersiedlungsraum ist allerdings überdurchschnittlich dicht besiedelt (338 Einwohner je km² Dauersiedlungsraum, Steiermark: 240).

Leoben erlebte, wie die übrigen Bezirke des Mur-Mürz-Tals, in den 1970er-Jahren seinen Bevölkerungshöchststand. Im Jahr 1971 zählte der Bezirk 86.757 Einwohner. Seither nehmen die Bevölkerungszahlen ab. Dabei verloren in erster Linie die Stadt Leoben selbst sowie Eisenerz, dessen Bevölkerungsrückgang auf die Stilllegung des Untertagebaus am Erzberg zurückgeht. Von 2018 bis 2022 wurde im Bezirk ein Bevölkerungsrückgang um -0,6 % p.a. beobachtet (Steiermark: +0,3 %). Die Ursache dieser Entwicklung lag in erster Linie an einer vergleichsweise geringen positiven Wanderungsbilanz. Die Geburten-Sterbe-Bilanz wies 2021 mit -6,5 den niedrigsten Wert aller steirischen Bezirke auf. Im Zeitraum von 2017 bis 2021 wies die Geburten-Sterbe-Bilanz ein Minus von 1.933 Einwohnern aus. Auch die Wanderungsbilanz konnte dieser Dynamik nicht entgegenwirken, in der Periode 2017–2021 wurde ein Wert von +0,4 Personen je 1.000 Einwohner verzeichnet. Auch für die kommenden Jahre wird eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung vorhergesagt, bis 2040 soll die Leobener Wohnbevölkerung um weitere -6,8 % schrumpfen. Damit geht die Erwerbsbevölkerung überproportional zurück, der Anteil der 65-jährigen und älteren Personen soll demnach auf 30,8 % steigen.

Die Wohnbevölkerung von Leoben im Alter zwischen 25 und 64 Jahren ist vergleichsweise gut gebildet. Mit 13,7 % der Personen mit einem tertiären

Bildungsabschluss – Universität oder Fachhochschule – wies Leoben 2020 als Universitätsstandort nach Graz (Stadt) (34,8 %) und Graz-Umgebung (19,0 %) den dritthöchsten Wert auf (Steiermark: 17,4 %). Der Anteil der Personen mit Matura oder Kollegabschluss als höchste Ausbildung war mit 15,0 % ebenfalls relativ hoch (Steiermark: 15,5 %).

Abbildung: Entwicklung der Aktivbeschäftigten 2021/2022



Das Bruttomedianeinkommen war im Jahr 2021 in Leoben mit 3.110 € das höchste der steirischen Bezirke (Steiermark: 2.859 €). Leoben konnte den Bezirk Bruck-Mürzzuschlag (3.102 €) auf Platz 2 verdrängen. Vor allem das Bruttomedianeinkommen der in Leoben beschäftigten Männer ist mit 3.619 € verantwortlich für dieses hohe Einkommensniveau (Steiermark: 3.277 €). Das Bruttomedianeinkommen der Frauen lag 2021 mit 2.247 € leicht unter dem gesamtsteirischen Niveau (Steiermark: 2.260 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Die Anbindung an das hochrangige Straßennetz (S6 und A9) und der Bahnknoten Leoben (die Bezirkshauptstadt ist Kreuzungspunkt der Verbindungen Linz–Graz und Wien–Villach) garantieren gute regionale wie auch überregionale Erreichbarkeitsverhältnisse. Lokale Peripherien finden sich im Norden des Bezirks, entlang der Gebirgsbarriere der Eisenerzer Alpen und des Hochschwabs. Diese natürlichen Barrieren erschweren den Zugang zum südlichen Teil des Bezirks, dem regionalen wirtschaftlichen Zentrum.

Arbeit

Im Jahr 2022 zählte Leoben 22.721 unselbstständig Beschäftigte. Die Arbeitsplatzdichte war mit 38,4 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner leicht unterdurchschnittlich (Steiermark: 42,8). Die Wirtschaftsstruktur im Bezirk ist vom Produktionssektor geprägt, der 2022 für 37,3 % der Beschäftigungsverhältnisse verantwortlich war. Der Bezirk weist eine industrielle Spezialisierung auf und zeigt aufgrund der Montanuniversität Leoben zudem eine überdurchschnittliche Beschäftigungsintensität im Bereich der wissens- und technologieintensiven Dienstleistungen.

Im Zeitraum von 2018 bis 2022 stieg die Zahl der unselbstständig Beschäftigten im Jahresdurchschnitt um +1,2 % an. Die Beschäftigungsdynamik liegt damit leicht über dem gesamtsteirischen Durchschnitt von +1,1 % p.a. Frauen profitierten im Betrachtungszeitraum deutlich stärker vom Beschäftigungswachstum (+1,6 % p.a.) als Männer (+0,9 % p.a.).

Im Jahr 2022 verzeichnete der Bezirk ein Beschäftigungswachstum von +3,0 % verglichen mit +2,4 % in der Steiermark. Mehr als die Hälfte des Wachstums ging dabei auf den produzierenden Sektor zurück (+4,7 %). Der Dienstleistungssektor wuchs mit +2,1 % unterdurchschnittlich.

Die regionale Spezialisierung liegt traditionell in der Metallerzeugung und -bearbeitung (10,4 % der unselbstständig Beschäftigten waren im Jahr 2022 in diesem Bereich tätig) und in der Elektronik und Elektrotechnik (5,2 %). Auch im Bereich Möbel und Reparatur bzw. Installation von Maschinen war der Beschäftigungsanteil mit 3,8 % (Steiermark: 1,6 %) vergleichsweise hoch. Rund 19 % der Beschäftigten arbeiteten im Jahr 2022 im Tourismus und im Handel. Mitunter aufgrund der Montanuniversität verfügt Leoben mit 25,4 % über den dritthöchsten Beschäftigtenanteil im öffentlichen Bereich (dieser umfasst die Verwaltung sowie das Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen) unter den steirischen Bezirken. Insgesamt entfielen auf den Dienstleistungssektor 61,5 % der unselbstständig Beschäftigten.

Durch den hohen Anteil an innovativen, forschungsaktiven Unternehmen aus der Industrie, durch die Montanuniversität sowie die Forschungs- und Kompetenzzentren bietet der Bezirk attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten. Leoben ist dadurch gleichzeitig Ein- und Auspendelbezirk. Aus Leoben wird vor allem in die Bezirke Graz und Bruck-Mürzzuschlag ausgependelt. Eingependelt wird hingegen vorwiegend aus den Bezirken entlang der Mur-Mürz-Furche (Bruck-Mürzzuschlag, Murtal sowie Graz). Die interregionalen Vernetzungen zwischen technologieintensiven Kernunternehmen der Leobener Industrie mit den wissensintensiven, unternehmensbezogenen Dienstleistern der urbanen Agglomeration Graz sind ausgeprägt, wobei die Vernetzungen weit über die Grenzen der Steiermark hinausreichen.

Nach einem hohen pandemiebedingten Ansteigen der Arbeitslosigkeit im Jahr 2020 sank die Arbeitslosigkeit bereits 2021 wieder. 2022 ging die Arbeitslosigkeit um weitere -22,9 % auf 1.249 vorgemerkte Personen zurück. Somit lag die Arbeitslosenquote mit 5,0 % sehr nah am Durchschnitt aller steirischen Bezirke (5,2 %). Die Arbeitslosenquote der Frauen war mit 5,0 % geringfügig niedriger als jene der Männer mit 5,1 %. Die Saisonalität der Arbeitslosenquote ist traditionell gering. Die höchste Arbeitslosenquote im Jahr 2022 zeigte sich im Jänner mit 6,6 %, die niedrigste im Juni mit 4,3 %.

Wirtschaft

Die Betriebsstruktur Leobens wird klar von Großbetrieben ab 250 Beschäftigten dominiert. Dort arbeiteten im Jahr 2022 47,3 % der unselbstständig Beschäftigten (Steiermark: 42,0 %). Die größten Arbeitgeber sind die voestalpine Stahl Donawitz, AT & S, Knapp Systemintegration und die voestalpine Rail Technology. In Mittelbetrieben (50–249 Beschäftigte) waren im Jahr 2022 20,9 % der Beschäftigten tätig (Steiermark: 21,2 %). In Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) arbeiteten 19,9 % (Steiermark: 22,0 %), die Kleinstbetriebe (1–9 Beschäftigte) waren im Jahr 2022 mit einem Beschäftigungsanteil von 11,9 % etwas unterrepräsentiert (Steiermark: 14,8 %).

Das Gründungsgeschehen in Leoben war im Jahr 2022 nach vorläufigen Zahlen wiederholt unterdurchschnittlich ausgeprägt. Die Gründungsintensität in Leoben zeigte sich zwischen 2004 und 2022, mit einer Ausnahme im Jahr 2011, immer niedriger als im steirischen Durchschnitt. 2022 wurden 211 Unternehmen neu gegründet, die Gründungsintensität betrug damit 3,6 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 176 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität bei 3,0 Gründungen je 1.000 Einwohner lag (Steiermark: 3,8).

Der Fremdenverkehr spielt in der Industrieregion Leoben traditionell eine nachrangige Rolle. Mit dem Prädikatsort verfügt der Bezirk jedoch über ein – für steirische Verhältnisse – mittelgroßes Skigebiet. Die Bezirkshauptstadt selbst bietet ein vergleichsweise umfangreiches kulturelles Angebot rund um Kunst und Museen. Auch die Investitionsbemühungen der vergangenen Jahre – wie die touristische Nutzung des Erzbergs (Region Steirische Eisenstraße) – fruchten.

Im Jahr 2022 wurden in Leoben 291.725 touristische Nächtigungen gezählt (bzw. 2,2 % der steirischen Nächtigungen). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von +41,6 %. Die Nächtigungsichte war mit 4,9 Nächtigungen je Einwohner klar unterdurchschnittlich (Steiermark: 10,4). Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug 3,0 Tage (Steiermark: 3,2 Tage). 61,4 % der Nächtigungen entfielen 2022 auf das Sommerhalbjahr, 52,5 % der Gäste kamen aus dem Ausland.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2023): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2023): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2023): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2023): www.wibis-steiermark.at